

lieben in der Not ebenso wie in
Zeiten des Glücks.

Das Wappen Südkoreas ist kein Wappen in unserem westlichen Sinne, sondern wird unter der Bezeichnung Staatseblem geführt, wird jedoch wie ein modernes Wappen verwendet. Es zeigt den Taegeuk, den Kreis, der Yin und Yang symbolisiert und der sich auch auf der Flagge befindet. Er liegt auf einer stilisierten goldenen 5-blättrigen Mugunghwa-Blüte. Der Hibiskus ist die nationale Blume Südkoreas. Umgeben ist das Emblem von einem weißen Band, auf dem unten in Weiß auf Blau der Schriftzug des Staatsnamens - \um (Daehan Minguk) - geschrieben steht. Das südkoreanische Staatseblem ist im Jahr 1963 offiziell eingeführt worden.

Wie schon in der Hymne besungen und im Staatseblem festgehalten ist die Straucheibischblüte (Hibiscus sinosyracus oder auch Rose von Sharon), koreanisch Mugunghwa die Nationalblume Koreas. Der gegen Schädlinge besonders widerständige Strauch blüht im Sommer von Juli bis Oktober in verschiedenen Farben, wie rosa, hellblau, violett oder weiss. Die Bedeutung des Wortes Mugung, nämlich Unsterblich verdeutlicht in diesem Sinn die lange koreanische Geschichte, das Durchhaltevermögen und die Entschlossenheit in der Einheit des koreanischen Volkes.

Die Demokratische Volksrepublik Korea (Nordkorea) verwendet seit ihrer Gründung 1948 eine blau-rot-weiße Fahne, wobei rot für die kommunistische Revolution, blau für die Souveränität des Landes und weiß für die Homogenität des Volkes steht. Die beiden blauen Streifen symbolisieren zudem die das Land begrenzenden beiden Meere im Osten und Westen. Als symbolische Geste wurde allgemein bewertet, dass bei sportlichen Grossveranstaltungen die Sportteams von Nord- und Südkorea bei den Eröffnungsfeiern gemeinsam ins Stadion einziehen. Als gemeinsame Fahne unter der man dann einzieht ist die "Ein-Land-Fahne" (Hanbangukgi) gewählt worden, sie zeigt auf neutralem weißen Grund die Umrisse der gesamten koreanischen Halbinsel, bzw. die Staatsgebiete beider koreanischer Staaten in hellblauer Farbe.

Einheitsfahne Hanbangukgi

Gemeinsamer Einzug bei den Olympischen Spielen in Athen 2004
(aus: Yonhap News)

Ein weiteres Symbol Koreas ist die Darstellung der fünf Berge auf dem sog. Kosmischen Königsstellschirm. In jedem königlichen Palast der Chosun-Zeit befindet sich (ob fest intalliert oder als klappbarer Reise-Paravan) hinter dem Herrscherthron stets die folgende Darstellung: Über einem Bergpanorama scheinen Sonne und Mond als Zeichen für das Gegensatzpaar Ying und Yang als kosmisches Prinzip. Zwischen den Gipfeln strömen zwei Flüsse in Wasserfällen ins Meer. Wasser als lebendiges Element mit Erde und Himmel. Die beiden flankierenden Kiefern stehen für langes Leben und Beständigkeit wegen ihres immergrünen Nadelkleides. Im Taoismus ist die Gipfelwelt der Sitz des Unsterblichen. Das Bild symbolisiert den Herrschaftsanspruch der Monarchie, die Weltordnung und die Langlebigkeit der Yi-Dynastie. Die fünf Berge stellen die als heilig verehrten fünf höchsten Berge Koreas (chinsan) dar. Die Berge im Rücken, kann dem damals noch völlig abgeschlossenen Reich und seinem König nichts geschehen.

Thronsaal im Kyongbok-Palast in Seoul mit König und Kosmischer Berglandschaft.

Das thronende Königspaar vor der 'Kosmischen Berglandschaft'. Szene aus "King and the Clown" (2005). Banquett vor dem Dreiberge-Hintergrund. Szene aus "Yi San" (2008).